Presseinformation

11. M rz 2004

Natura 2000: Gemeinsames Vorgehen brachte Erfolg in Brüssel

Standpunkt Niederösterreichs wurde positiv aufgenommen

Mit einem Erfolg in Sachen „Natura 2000“ kehrten zu Beginn dieser Woche NÖ Naturschutzreferent Emil Schabl und Finanzreferent Mag. Wolfgang Sobotka aus Brüssel zurück. Nach gemeinsamer und intensiver Arbeit wurde nun der Vorschlag für die geplante Gebietsausweisung der Vogelschutzgebiete im Rahmen der Natura 2000 dem zuständigen Kabinettschef von EU-Umweltkommissarin Margot Wallström und seinen Fachbeamten erläutert. „Die Gespräche sind erfolgreich für Niederösterreich verlaufen. Zu einzelnen Gebieten wurden zwar Fragen aufgeworfen, ergänzende wissenschaftliche Nachprüfungen werden aber auch diese klären“, meinte Emil Schabl.

Die auf EU-Ebene diskutierte Neuabgrenzung basiert auf fundierten wissenschaftlichen Gutachten und auf zahlreichen Stellungnahmen, die bei den zuständigen Fachabteilungen eingelangt sind. „Alle Gebiete wurden genauestens geprüft, ob sie für die Ausweisung als EU-Schutzgebiet geeignet sind. Gleichzeitig wurden aber auch die Anliegen der Bevölkerung, der Gemeinden, der Wirtschaft und der Landwirtschaft berücksichtigt. Damit liegt Niederösterreich nun mit seinen Vogelschutzgebieten sowohl österreichweit als auch im europäischen Vergleich im obersten Drittel“, betonte Schabl, der den nun präsentierten Entwurf als „gute Lösung“ für Mensch und Tier bezeichnete.

„Unser Vorschlag war für die zuständigen EU-Beamten fachlich nachvollziehbar und gut ausgewogen. Ich bin froh, dass wir nun gemeinsam und im Einvernehmen die Standpunkte Niederösterreichs erläutern konnten, und dies positiv in Brüssel aufgenommen wurde. Guter und sinnvoller Naturschutz kann nur dann zu Stande kommen, wenn alle Betroffenen an einem Strang ziehen, das ist uns in Brüssel gelungen", so Schabl.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at